



Rede zur Vorstellung und Einbringung des Haushalts der Gemeinde Ahorn für das Jahr 2025

am 26. Mai 2025

Martin Finzel
1. Bürgermeister

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Vertreter der Presse,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir beraten heute über den Haushalt der Gemeinde Ahorn für das Jahr 2025. Wie sich bereits in den vergangenen Jahren abzeichnete steht er – wie bei so vielen Kommunen – unter dem Eindruck angespannter finanzieller Rahmenbedingungen. Die Herausforderungen sind groß, der Gestaltungsspielraum gering. Und dennoch: Wir übernehmen Verantwortung. Verantwortung für unsere Gemeinde und für unsere Zukunft.

Der Verwaltungshaushalt beläuft sich in diesem Jahr auf **8.929.953 Euro**, der Vermögenshaushalt auf **2.303.000 Euro**. Damit liegt uns ein ausgewogener, aber auch sehr klar strukturierter Haushalt vor.

Unsere größten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind der **Anteil an der Einkommenssteuer mit 3.101.560 Euro** sowie die **Schlüsselzuweisungen mit 1.616.960 Euro**. Gleichzeitig steht dem auf der Ausgabenseite eine enorme Belastung durch die **Kreisumlage in Höhe von 2.359.731 Euro** gegenüber – mit Abstand die größte Ausgabenposition.

Wir sehen es alle: Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht weiter auseinander. Während unsere **Pflichtaufgaben und die Kosten in vielen von uns nicht zu beeinflussenden Bereichen stetig steigen** – sei es im sozialen Bereich, in der Kinderbetreuung, der Infrastruktur oder der Daseinsvorsorge – folgen die Einnahmen dieser Entwicklung nicht.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** bleiben so zum Beispiel mit einem um 330.000 Euro geringeren Haushaltsansatz zum Vorjahr weit hinter den Erwartungen zurück und Sonderrückzahlungen belasten den Haushalt zusätzlich. Ohne diesen Effekt hätten wir die notwendige Mindestzuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt von 168.000 spielend erreichen können. So können wir leider nur ca. 64.000 Euro dem Vermögenshaushalt zuführen.

Deshalb steht dieser Haushalt unter dem Leitgedanken der **Haushaltsdisziplin und Einsparung**. In vielen Bereichen wurden die Mittel gekürzt oder gedeckelt. Das ist uns nicht leicht gefallen – aber es war notwendig. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten ihren Beitrag zu den Einsparungen. Notwendige Stellen in Verwaltung und Bauhof werden aktuell nicht besetzt um die erneuten Tarifsteigerungen aufzufangen. So erhöhen sich die Personalausgaben nur um rund 40.000 Euro auf 2.151.000 Euro. Ein herzlicher Dank von mir als Bürgermeister für diesen Einsatz.

Trotz dieser schwierigen Lage haben wir es geschafft, wichtige Investitionen auf den Weg zu bringen von denen ich kurz einige darstellen möchte:

Für die Freiwillige Feuerwehr Schorkendorf-Eicha konnte ein neues Mittleres Löschfahrzeug (MLF) bestellt werden, inklusive Beladung und der notwendigen Führerscheinausbildung – eine Investition von rund **350.000 Euro**. Das ist ein starkes Signal für unsere Sicherheit vor Ort und ein Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement unserer Feuerwehrfrauen und -männer.

Zudem wird in diesem Jahr der **Grundstein für die Generalsanierung unserer Schule gelegt** – ein zentrales Projekt für die Zukunft unserer Kinder. Nach begonnenen Arbeiten in den vergangenen Jahren wurden die Planungen mit einem neuen Architekturbüro auf neue Beine gestellt, weitere Fördergelder für eine energetische Sanierung in Höhe von 1.727.000 Euro zusätzlich von der KfW akquiriert. Baulich beabsichtigen wir in diesem Jahr mit der Sanierung der Toilettenanlagen und der Barrierefreiheit zu beginnen. Ein wichtiger Teilabschnitt den wir auch fördertechnisch zu einem Abschluss bringen möchten. Eine Herausforderung ist es geeignete Firmen für den von uns in den Sommerferien gewünschten Zeiten zu finden und gleichzeitig die angesetzten Baukosten zu halten.

Für die **Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gegen Hochwasser und Sturzfluten** hat der Gemeinderat weitere Mittel in Höhe von 143.000 Euro vorgesehen. Diese ergänzen das bereits mit dem Amt für ländliche Entwicklung laufende Projekt „Bodenständig“ um ein Sturzflutenmanagement in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt.

In der **Dreifachturnhalle wurden bereits die Wasserversorgung und die Heizungsanlage** für rund 150.000 Euro erneuert und wir bedanken uns für die zügige und reibungslose Umsetzung bei der in Ahorn ansässigen Firma Nemmert.

Mit hohen Fördergeldern versehen wird sich Ahorn in den kommenden Jahren auch mit der eigenen Geschichte befassen. Ein Dank gilt an dieser Stelle bereits den Fördermittelgebern d.h. der EU-Leaderregion Coburg, der Niederfüllbacher und der Oberfrankenstiftung.

Dieser Haushalt wird – wie auch schon im Vorjahr – **durch Rücklagen der Gemeinde mit einer Entnahme von 1.288.491 Euro gestützt**. Das ist vertretbar, aber keine Dauerlösung. Denn Rücklagen sind endlich und betragen aktuell rund 350.000 Euro.

Deshalb richte ich an dieser Stelle ein deutliches Wort **an die große Politik in München und Berlin:**

Sorgen Sie endlich für verlässliche Rahmenbedingungen für Städte und Gemeinden! **Kommunen dürfen nicht finanziell ausbluten**, während die Aufgaben und Standards steigen, aber die Mittel nicht mitwachsen. Das ist auf Dauer **nicht gesund und auch nicht gewollt** – zumindest hoffen wir das.

Wir hier in Ahorn wollen gestalten. Wir wollen Verantwortung übernehmen. Aber wir brauchen auch faire Bedingungen, um unseren Teil dazu leisten zu können.

In diesem Sinne bitte ich Sie um Zustimmung zu diesem Haushalt – als Ausdruck von Verantwortung, Realitätssinn und Zukunftsgestaltung. Abschließend gilt mein ausgesprochen Dank unseren hervorragenden Mitarbeitern in Verwaltung, Bauhof und den weiteren Aufgabenbereichen sowie in besonderer Weise unserem Kämmerer Michael Göbbel für die sorgsame Erstellung dieses Haushalts.

Ahorn, 26. Mai 2025

Martin Finzel

1. Bürgermeister